

D

Einbauempfehlung D-Rainclean®- Sickermulde



Montageschlüssel

Erforderliches Material:

- Montageschlüssel
- Splitt 3/8 mm bzw 2/5 mm
- Beton C12/15 und 20/25 (alte Bezeichnung B15/25)
- Maurerschnur, Schnurpinne
- Wasserwaage, Zollstock
- Schaufel, Spaten
- Schalbretter für Rückenstütze (sofern erforderlich)
- Gummihammer

Boden ausheben, Endhöhe markieren

Die Oberkante der fertigen Sickermulde (OFSM) je nach den örtlichen Gegebenheiten und der Einbauvariante (offen oder geschlossen mit Abdeckung Klasse D 400 kN) durch Ziehen einer Maurerschnur festlegen und markieren. Bitte beachten, dass anschließende Oberflächenbeläge ca. 2 mm höher auszuführen sind. Die Aushubtiefe richtet sich nach der Ausführungsvariante und dem Unterbau der D-Rainclean®-Sickermulde.

Planum erstellen

Als Planum eignet sich z.B. Splitt 3/8 oder 2/5 in einer Stärke von ca. 50 mm (wichtig: ohne Nullanteile!).

Der Abstand der Planumoberkante zur OFSM sollte betragen:

- bei offener Ausführung: ca. 380 mm,
- bei geschlossener Ausführung: ca. 460-480 mm.

Die max. Höhe des Planums durch Messen der Gesamthöhe festlegen.



D-Rainclean®-Sickermulde setzen

Einen D-Rainclean®-Strang jeweils mit einem Endstück beginnen und abschließen.

Die Sickermulde setzen und höhengerecht ausrichten. Die einzelnen Elemente werden durch die spezielle Verbindungsstruktur verschiebesicher miteinander verbunden.

Bei Bedarf die Lage der D-Rainclean®-Sickermulde mit Erdnägeln oder Eisenstangen fixieren. Hierfür die vorgesehenen Einschnitte an den Seiten des Sickermuldenbodens benutzen.

Gussrahmen und Gussabdeckung aufsetzen

Bei geschlossener Ausführung auf die ausgerichtete D-Rainclean®-Sickermulde Gussrahmen aufsetzen.

Wichtig:

Die Gussabdeckungen mit Gussrahmen verriegeln (Klemmvorrichtung).

Wichtig:

Die Querverstrebungen der Gussrahmen müssen jeweils über den Mittelschotts der D-Rainclean®-Sickermulde liegen, d.h. der Anfang des Gussrahmens entspricht jeweils der Mitte einer D-Rainclean®-Sickermulde.

Betonrückenstütze erstellen

Betonrückenstütze erstellen. Einbauzeichnungen können beim Hersteller angefordert werden.

Zum Betonieren Schalung aufstellen.

Breite der Rückenstütze ca. 20 bis 25 cm.





Anschließend Beton C12/15 und C20/25 (alte Bezeichnung B15/25) lagenweise (ca. 15-20 cm-Lagen) einbringen und verdichten.

Die letzten 5 bis 10 cm der Rückenstütze mit feinkörnigem Beton C20/25 (B25) oder Estrich „einschlämmen“ und abziehen.

Wichtig: Die Auflagefläche der Gussabdeckung muss mit Estrich/ feinkörnigem Beton komplett überdeckt sein.

Das Pflaster (Läuferstein) direkt in die Betonmischung oder zu einem späteren Zeitpunkt in ein Mörtelbett setzen. Die Abdeckung zum Pflaster evtl. mit einem Brett oder mit Folie abdecken.

Bei Horizontallasten aus Verkehr oder thermischem Verhalten der Oberflächenbefestigung (z.B. Betonoberfläche) sind Dehnungsfugen längs zum Sickermuldenstrang vorzusehen.

Das D-Rainclean®-Substrat erst nach Ende der Pflasterarbeiten einfüllen. Es sind exakt 4 Sack Substrat pro laufenden Meter Sickermulde einzufüllen. Bei Verwendung von Big Packs das Substrat jeweils bis auf Höhe der Mittelschotts gleichmäßig einbringen.

Die Gussabdeckungen mit Hilfe des Montageschlüssels öffnen.

Anschließend die Gussabdeckung wieder einlegen und verriegeln (Klemmvorrichtung).



Sonderfall Notüberlauf: (falls vorgesehen)

D-Rainclean Sickermulde mit Notüberlauf setzen und höhengerecht ausrichten. Seitliche Anschlussmöglichkeit (links oder rechts) für die Rohr-Kiespackung bzw. D-Raintank-Rigole oder zur Ableitung nutzen.

Den nicht genutzten Anschluss mit einem Muffenstopfen DN/OD 110 verschließen.

Anschließend Gussrahmen setzen.

Notüberlauf mittels Trapezgewinde einstellen und danach Gussrost einlegen.

Verlegung in Strängen:

Maximal in Strängen von 30 m Länge verlegen und jeweils mit Endstücken und bei mehreren Strängen mit einem Pflasterstein als Abstandshalter trennen.

Sonderfall Radius:

Mehrere Stränge (Segmente) mit Endstücken einbauen und durch Pflastersteine trennen. (Die Erstellung eines durchgehenden Radius ist nicht möglich!)

Sonderfall 90°-Winkel:

Die Einzelstränge mit Endstücken versehen und durch Pflastersteine als Abstandshalter trennen.

Verlegung mit Gefälle

Eine Verlegung bis zu 1 % Gefälle ist zulässig. Bei größerem Gefälle muss dies rechnerisch berücksichtigt werden.

